

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: H. B. ...

Druck: ...

Redaktion: ...

Gegen die deutsche Gleichberechtigung
Herriots Vorbereitungen für Genf

Paris, 15. Juli. Ministerpräsident Herriot hatte, wie bereits kurz gemeldet wurde, am Donnerstag eine lange Unterredung mit dem Vizepräsidenten des Obersten französischen Kriegsrats, General Weygand...

Forderung auf Gleichberechtigung in den Text aufnehmen zu lassen, betont aber gleichzeitig, daß die Beratungen über einen derartigen Antrag in einer Weise geführt würden...

Scharfer Vorstoß Amerikas geplant

Washington, 15. Juli. Wie verlautet, wird die amerikanische Abordnung in Genf als Prüfling für die englisch-französische Entente (wenigstens hinsichtlich der Abrüstung) eine viel schärfer gehaltene Abschlussschlebung unterbreiten...

22 Wahlvorschläge in Ostachsen

Dresden, 15. Juli. Im Wahlkreis 28 (Dresden-Sachsen) sind bis zum Ablauf der Einreichungsfrist insgesamt 22 Wahlvorschläge eingereicht worden...

- 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Spitzenkandidat Löße).
2. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei...

Wolkenbruch über der Lausitz

Am Donnerstagabend sind über weite Teile der Lausitz schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und zahlreichen Blitzbölen niedergegangen...

Hoovers Brief an Borah

Die Richtlinien der amerikanischen Schuldenpolitik

Washington, 15. Juli. Der Brief des Präsidenten Hoover an Senator Borah über die amerikanische Schuldenpolitik, von dem in einer früheren Meldung bereits kurz die Rede war, hat folgenden Wortlaut: Lieber Senator Borah!

Ich wünsche aber vollkommen Klarzustellen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten keines der Abkommen, die nach Pressemitteilungen in Lausanne abgeschlossen wurden, befragt worden ist und deshalb selbstverständlich durch keines der Abkommen in irgendeiner Weise gebunden ist.

Der Brief bestätigt die schon früher aus Washington vorliegenden Meldungen. Die Vereinigten Staaten wollen die Schuldenregelung bis nach den amerikanischen Wahlen verzögern, und sie wollen vor allem nicht, daß der Eindruck besteht, als wüßten sie sich einem Druck ihrer europäischen Schuldner fügen.

Die deutsche Auffassung vom Gentlemen-Abkommen

Berlin, 15. Juli. Angesichts der widersprüchlichen Aussagen, die das Gentlemen-Abkommen der Gläubigermächte und seine Tragweite für Deutschland noch immer in einem Teil der Presse findet, wird von zuständigen Stellen erneut mit allem Nachdruck darauf hingewiesen...

in eine Einheitsfront der Gläubigermächte gegen Amerika einspannen lassen wird.

Als dann am 8. Juli der deutschen Delegation die Erklärung der Gläubigermächte mitgeteilt wurde, daß der anhangslose Zeitraum, der zu Beginn der Konferenz erklärt worden ist...

hat Deutschland sofort gegen die Idee, dann wieder den Mechanismus des Youngplans in Kraft treten zu lassen, Stellung genommen.

Zur Klärung dieser Frage erfolgte die deutsche Anfrage an den Präsidenten der Konferenz, Macdonald, der darauf die bekannte Erklärung abgab...

Das bedeutet, wie in hiesigen unterrichteten Kreisen betont wird, keinesfalls eine Wiederherstellung des Youngmechanismus.

Durch diese Erklärung Macdonalds ist lediglich festgestellt, daß im Falle der Nichtratifizierung die Situation vor Beginn des Hooverjahres den Ausgangspunkt für neue Verhandlungen bilden wird...

Deutschland antwortet vorläufig nicht

Berlin, 15. Juli. Die Reichsregierung ist nicht entschlossen, auf die Einladung zur Teilnahme an dem sogenannten Konsultativpakt sofort zu antworten. Sie wird die vorliegenden Dokumente einer ausführlichen Prüfung unterziehen...

Noch kein Reichskommissar für Preußen

Rückkehr v. Gans

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. Juli. Der Reichsminister des Innern v. Gans ist am Freitagvormittag aus Neudeck von der Konferenz mit dem Reichspräsidenten zurückgekehrt. Reichskanzler v. Papen ist noch einen Tag länger geblieben und wird erst am Sonntagabend wieder in Berlin erwartet...

Strasers Antwort an Löße

Die Nationalsozialisten bleiben dem Überwachungs-ausschuß fern

München, 15. Juli. Die Nationalsozialistische Korrespondenz veröffentlicht ein Schreiben des Vorsitzenden des Überwachungs-ausschusses des Reichstages, Gregor Strazer, an den Reichspräsidenten Löße...

Einberufung Berechtigter, nachdem durch die Schuld der SPD, die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden bei Konstituierung des Ausschusses im Jahre 1930 verhindert worden sei...

Weiter wird in dem Schreiben betont, die Nationalsozialisten hätten bis jetzt alle Rotverordnungen und auch die letzte Rotverordnung des Reichspräsidenten von Papen abgelehnt...

ab 0.00
ab 1.00
ab 2.00
ab 3.00
ab 4.00
ab 5.00
ab 6.00
ab 7.00
ab 8.00
ab 9.00
ab 10.00
ab 11.00
ab 12.00

